

selbe und derjenige, die in allen Fällen die pronominale Deklination haben, sowie nach dem unbestimmten Artikel, nach kein und nach allen mehrgeschlechtigen Fürwörtern wie *mein, dein, ihr, sein, unser, euer, welcher*, soweit sie die pronominalen Endungen haben, steht das Adjektiv in der schwachen Form. 2. Wenn kein Artikel oder kein solches Fürwort mit pronominaler Deklination oder zwar ein solches Fürwort, aber ohne pronominale Endung (wie besonders im Rom. Sing. Mask. und Neutr., bei *welch* und *solch* auch sonst) vorgeht, erhält das Adjektiv selbst die starken (pronominalen) Formen. 3. Die unveränderte Form steht hauptsächlich als Satzaussage (die Bäume sind grün), worüber mehr beim einfachen Satze; als Beifügung nur bei Nachstellung: *Röslein rot, ein Märchen gar schnurrig*, bei *Hölberlin* sogar: *Seliges Griechenland, du Haus der Himmlischen alle*; und mehr formelhaft, vertraulicher und ausnahmsweise statt der starken Form des sächlichen Nominativs und Affektivs der Einzahl selbst vor dem Hauptworte: *Auf gut Glück! Ein harmlos Volk von Hirten*.

§ 78. **Substantivierte Adjektive.** Diesen Gesetzen unterstehen die Adjektive auch dann, wenn sie substantivisch gebraucht sind, gleichviel, ob dies nur im einzelnen Falle geschieht, oder ob sie nur noch als Hauptwörter üblich sind wie etwa der *Beamte, Bediente*. Es hat also *der Beamte, Bediente, Deutsche; die G(e)rade; das Junge* durchaus die Mehrzahl die *Beamten, Bedienten, Deutschen, G(e)raden, Jungen* neben sich, und ebenso heißt es neben das wohl das Ganze, Äußere, aber neben (s)ein: ein Ganzes, sein Äußeres; und in der artifellosen Mehrzahl: *lebendige Junge; Gelehrte, Bediente, Deutsche; vier G(e)rade; Landhäuser englischer Ingenieure und Beamter* (E. Klose in der St. Galler Zeitung).

Freilich werden diese Grundbestimmungen nicht immer beachtet. Gegen Nr. 1 fehlt E. v. Wolzogen mit der Fügung: *diese gute, kleine Herzen*, gegen Nr. 2 Martin Greif und H. Hoffmann mit den ähnlichen Fügungen: *Bewohner des Hochgebirges grade in dessen erhabensten und abgeschiedensten Teile; ein Fluch, der dessen lebendigen Kinder erstarrt darniederstreckte*, wie denn überhaupt öfter der vorgelegte Genetiv, zumal die Formen dessen und deren zu diesem Fehler verleiten. Gegen Nr. 2 und 4 endlich verstößt bei einem nur für den Einzelfall substantivierten Adjektiv W. Raabe mit der Verbindung dem Tode oder etwas noch viel Schlimmeren (statt Schlimmerem) nahe, und bei einem nur noch substantivisch aufgesaßten Worte Elze mit der anderen: *lauter Erzherzoge, Prinzen und Gesandten* (statt *Gesandte*) saßen in der Loge.

§ 79. **Ein Faß alten Weines (reines Herzens).** Eine erste berechtigte Abweichung, mehr freilich von dem § 75 aufgestellten Muster als von den § 77 gegebenen Regeln, entspringt einer ziemlich jungen Bequemlichkeit der deutschen Zunge. Erst in der Zeit unserer neuhochdeutschen Klassiker nach Mopsoß bis zu Schiller nämlich entstand die jetzt längst allgemein getheilte Abneigung gegen die starke Endung -es des Genetivus Sing. der Adjektive, sobald dasselbe mit einem -(e)s im substantivischen Genetiv zusammentrifft. Nur in einigen festgeprägten Formeln hat es sich denn halten können, wie in keineswegs, keinesfalls, einesteils, *reines Herzens, gutes Mutes sein*; doch müssen schon andere nicht minder alte wie heutiges

Tages, gradeswegs, stehendes Fußes auch die andere Form heutigen Tages, gradenwegs, stehenden Fußes neben sich dulden, und im übrigen hat die schwache Endung ganz obgejagt: ein Faß alten Weines, ein Wort männlichen Geschlechtes, eine Ladung duftenden Heues. Doch wenn auch selbst jene letzten Formeln noch der Ausgleichung zum Opfer fallen sollten, wird infolge des fein und geschmackvoll regelnden Sprachgefühls der es-Form wohl wenigstens ein Altenteil bleiben in den seltenen Zusammensetzungen mit artifellosen, schwachgebeugten männlichen Haupt- und sächlichen Eigenschaftswörtern von der Art: Großes Ahnen größrer Sohn, beim Vergessen empfangenes Guten (Goethe). Den umgekehrten Fall, die Notwendigkeit, das sonst durchaus starkgebeugte all schwach zu beugen, stellt die Fügung v. Kohnenegg's (VK Oktob.) dar: ein ernsteres Erfassen dieses allen, was Ehe ist; denn dieses alles wäre nicht als Genetiv kenntlich. Die allgemeine Unsicherheit in der Beugung auch der mehrgeschlechtigen Fürwörter verrät deutlich die Fügung einer Zeitung (27): für die Toten jeden Armee-korps und jedes Geschwaders. Immer häufiger werden eben selbst diese pronominalen Formwörter von der schwachen Beugung angegriffen. Man liest jeden Mittels, die Ausmerzung jeden (statt jedes) selbständigen metaphysischen Geistesbegriffes, trotz allen Ungemachs, allen gelehrten Kleinkrams (Lit. W.-Sch. 26); und wenn auch die Formeln jeden- und allenfalls dazu verleiten mögen, so ist das sicher besonders ungerechtfertigt, wenn, wie im zweiten Beispiele, noch Objektive zwischen Für- und Hauptwort stehn, oder wenn damit jedes Zeichen der Abhängigkeit entfällt wie in solchen Fällen der Art: die Dürftigkeit jeden Sozialismus; das ideelle Ziel jeden Absolutismus ist der Führer gegen die ungegliederte Masse (Zeitwende, 28).

§ 80. **Mir armem oder armen Manne? Wir Deutschen.** Ein zweites Schwanken zwischen der starken und schwachen Deklination führt das Zusammentreffen des Eigenschaftswortes mit den persönlichen Fürwörtern ich, du, wir, ihr, Sie, sowie mit den deklinierten Zahlwörtern dreier und zweier¹⁾ herbei. Wie bei diesen Zahlwörtern, ist auch bei den persönlichen Fürwörtern im Dativ der Einzahl wie Nominativ der Mehrzahl²⁾ schon vom Mittelhochdeutschen her die schwache neben der starken Form so geläufig, daß beide gleichberechtigt sind. Man darf also sagen: mir armem und mir armen Manne, ... Kinde, mir alter und mir alten Frau; wir andere und wir ander(e)n; und bei R. v. Feigel liest man z. B. in substantivierter Form in einem Atem nebeneinander: ihr Verirrten und Verführten, kehrt zur Kirche zurück. Ihr Getreue, sammelt euch! G. Hauptmann im G. Quint schreibt: Wenn ihr meinem Rat folgen wollt, guten Leute! Im Nominativ der Mehrzahl überwiegt sogar die schwache Form bereits, also daß wir andere, ihr Gute und selbst Bismarck's: „Wir

¹⁾ Da diese außerdem selbst unbeugt bleiben können, gibt es für sie gar drei Formen: der Bund dreier mächtiger-, dreier mächtigen-, drei mächtiger Kaiser. Die Fügung nicht unbezeichnet zu lassen, bildet G. Marx selbst von vier noch den Wesfall: die schwachen Schultern seiner unmittelbaren Anwohner, vierer Fischbecker Ackersleute.

²⁾ In den anderen Fällen steht durchaus die starke Form gemäß den § 77 angegebenen Bestimmungen: ich Armer; du Törichter; er dreimal verfluchter Narr (Zf. v. Harbou.)